



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCL. Kaiser Ludwig beleihet die Stettinschen Herzoge Otto und seinen  
Sohn Barnim mit ihren Landen und separirt sie von der Lehenschaft seines  
Sohnes Ludwig, Markgrafen von Brandenburg, am 14. August ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vnd die Edeln manne B. Graf ze Henneberg, Joh. Burggraf ze Nurenberg, Ludewig Graf ze Ottingen vnd ander lut genug, di derselben sach ziuig sind. Nah kristes geburt druczehnhundert iar, dar nah in deme ahthem vnd drezzigesten iar.

Aus dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original, nach einer von Palacky collationirten Abschrift.

Anmerk. Diese Urkunde ist zwar in Bezug auf die vorige als ein Gegenrevers zu betrachten. Doch enthält sie so viel interessanten Inhalt, welcher in der Urkunde Ludwigs über denselben Vertrag fehlt, daß dieser Abdruck eines schwer zugänglichen Originals nicht entbehrlich erscheinen kann. Diese beiden Documente liefern damit zugleich den beachtungswerthen Beweis, daß bei ältern Staatenverträgen, die über einen solchen Vertrag ausgewechselt, wenn auch an demselben Orte und an demselben Tage ausgefertigten Instrumente, nicht immer ganz übereinstimmen; sondern daß man zur vollständigen Kenntniß des Vertrages oft beide Instrumente vergleichen muß.

DCCXLIX. Herzog Barnim von Pommern reversirt sich wegen der Loslassung des gefangenen Königs von Dänemark, am 14. August 1338.

Wir Barnym, von gotes gnaden Hertzog ze Stettin, ze Pomern, ze Wenden und ze Cassubin, veriehen und thun kund offentlichen an disen brief, daz wir dem hochgebornen Woldemaren, Kunig ze Dennemarch, den wir geungen heten, ledig gelazzen haben und auch noch lazzen sullen unverzogenlichen an alle geuerde also mit der bescheidenheit, daz alle Bündnuzze, Gelübde, aid und brief, die er von derselben Vanchnuzze wegen uns getan und gegeben hat, abe sin sullen und fürbazzter kein kraft noch maht niht en haben sullen. Vnd ist uns der vorgeante Kunig von derselben finer Vanchnuzze wegen nihts mehr gebunden ze laisten noch ze tun in dheim weg, an als verre daz er uns ein flehtiw vrsehe haben vnd tragen sol an geuerde. Vnd davber ze einem urchunde geben wir disen brief, versiegelt mit unserm Insigel. Der geben ist ze Franchenfurt, an unser Vrouen abend, als sie ze Himel enphangen wart, Do man zalt von kristes geburt driuzehen hundert iar darnach in dem Achten und drezzigestim iare.

Sehr fehlerhaft in Gercken's Cod. dipl. Br. III, 104. — Hier nach dem Original des K. Geh. Kab.-Archives.

DCCL. Kaiser Ludwig beleiht die Stettinschen Herzoge Otto und seinen Sohn Barnim mit ihren Landen und separirt sie von der Lehenchaft seines Sohnes Ludwig, Markgrafen von Brandenburg, am 14. August 1338.

Ludouicus quartus, Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus, Ad perpetuam Rei memoriam. Dei virtus et sapientia, per quam Reges regnant et principes in gentibus dominantur, sic mundi machinam voluit gubernari, ut a summo principe veluti suo capite potentatuum inferiorum prefides suarum influentiam caperent potestatum, ut sic a su-

bliminori sublimia gubernentur, magna quoque a maximo suffragiis continuis tueantur, per quod regalis sceptrum glorie in subsidiis firmatum celestibus a recto sui regiminis tramite non recedit. Postquam ergo alto diuine dispensationis consilio uniuersorum auctor, cui debilitatem nostram placuit extollere, monarchie huius mundi presidem nos effecit, mente sollicita radios totalis intentionis nostre iugiter ad hoc extendere volumus, ut quantum nobis possibile est commissum nobis regimen feliciter gubernetur. Quod quidem tum nos salubriter efficere credimus, cum hos, qui generoso et claro semine ex alto stipite propagati multiplici magnalitate operum nostris se student conformare obsequiis et a quibus ueluti a membris potioribus imperii reuelatio imperatorie claritatis status dependet tanquam columpnas firmissimas in augustalis edificii machina stabilimus. Clare igitur et generose propaginis ortus choruscans nec non fide et sincera cordis atque mentis puritas Illustrissimi Ottonis et Barnym, Stetinensium, Pomeranorum, Slauiorum et Cassuborum Ducum, nostrorum principum dilectorum, nos adducunt, ut ipsos magni fauoris eximio non indignos, speciali beneficiorum munere decoremus: ob quam rem ipsos ac suos heredes ueros et legitimos cum ducibus, principibus et eorum dominiis uniuersis de consensu et uoluntate Illustris Ludouici, marchionis Brandenburgensis, primogeniti nostri karissimi, a marchia Brandenburgensi, a qua prefatos suos ducatus, principatus et dominiis in feudum obtinebant, presentibus separantes, Ipsos cum eisdem ducibus, principibus et dominiis Romano Imperio, cui etiam antiquitus pertinebant, nostra imperiali auctoritate reunimus, ab omni fidelitate et omaggio dicti marchionis et marchie ipsos cum suis ducibus, principibus et dominiis supra dictis penitus et perpetuo absoluentes, hoc presenti censentes edicto, quod deinceps ipsi duces nobis et immediate ac nostris in Romano regno uel imperio successoribus quibuscunque, sicut principes et uasalli Imperii, subesse debent et etiam prestare tenentur fidelitatis et omaggio sacramenta. Ipsos etiam et ipsorum heredes ueros et legitimos supradictos nobis et imperio ad obsequia perpetuo teneri volumus, sicuti alios nostros et Imperii principes et uasallos, Ita quod nobis et imperio omni loco et tempore, ubi et quando oportunum fuerit, in damnis precavendis et utilitatibus promovendis teneantur assistere totis uiribus et uirtute. Et ut prefatus Ludouicus, Marchio Brandenburgensis, filius noster, et Marchia Brandenburgensis, que per premissa grauantur, saltem in alio aliqualem recipiant recompensam, ordinauimus et disposuimus cum uoluntate predictorum Ottonis et Barnym et presenti edicto censemus, quodcumque dictos duces absque filiis legitimis ab ipsis descendentibus discedere contingerit, Quod tunc Ducatus et principatus, quos tenent, cum pertinentiis, honoribus, dignitatibus et dominiis uniuersis ad prefatum Ludouicum fratres ipsius et heredes ipsorum libere deuoluantur et remaneant perpetuo penes ipsos. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre separationis, absolutionis seu etiam reunionis paginam infringere seu ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, preter indignationem nostram, quam ipsum incurrere volumus ipso facto, penam mille librarum auri puri, quarum medietatem fisco, id est nostre imperiali Camere, reliquam uero injuriam passis applicari volumus, se nouerit incursum. In cuius rei testimonium presentes conscribi nostraque bulla aurea ac signo nostro consueto iussimus communiri. Datum in oppido nostro

Franchenfurt, in vigilia assumptionis beate virginis gloriose. Presentibus Illustribus Rudolpho Comite palatino Reni ac Bauarie nec non Rudolpho Saxonie Ducibus, Friderico Marchione Misnensi, nec non venerabili Heinrico Augustensis ecclesie electo et confirmato ac spectabilibus et strennuis viris Berchtoldo comite de Hennenberg, Johanne Burgrafio de Nürenberg, Ludouico comite de Ottingen, Heinrico dicto Ruzzen aduocato in Plawe, Dippoldo Guzzone de Lipheim, Heinrico Eysoltzriedero, Dubzlavo de Ecstede, Witigino de Oft, Nicolao de Lufgow et Gherardo de Zwerin militibus ad hoc specialiter rogatis et vocatis. Anno domini millesimo trecentesimo tricesimo octauo, Regni nostri anno vicefimo quarto Inderii vero undecimo, Signum domini Ludowici Romanorum Imperatoris invictissimi.

Original im Stettiner Provinzial-Archiv. Fehlerhafte Abdrücke in Nettelbladt's Grenir III, 110. Schöttgen und Kreisig Diplomat. III, 38 und Schwarz, Pomm. Lehnrecht. S. 357.

DCCLI. Der Markgraf Ludwig von Brandenburg resignirt die Lehnsherrlichkeit über die Pommerschen Lande, zu des Kaisers und des Reichs Händen, am 13. August 1338.

Wir Ludowig, von Gotes Gnaden Margraf ze Brandenburg, Pfallentzgrafe bi Ryen, Hertzog in Bayern und des H. Röm. Richs Obrister kamerer, voriehen öffentlich mit diesem Brief, das unser Durchluchtigster Here und Vater, Keyser Ludwig von Rom, die Hertzogthumb ze Stetin, ze Pommern, ze Wendin und ze Cassubin und alle andere Herrschaft, di unser lieber Oheimb Ott und Barnim, Hertzogen derselben Lande, bisher inn gehabt hat, genomen hat mit unsern guten Willen und Gunst, von uns vnd derselben Marck ze Brandenburg, von den sie zu Lehn giengen, und hat sie geben und geant mit unserm guten Willen und Ghunst dem Römischen Rich also, das die Hertzoge von Stetin und ire Erben an Vns, Vnser Erben und die March von derselben Lehnenschaft wegen nichts ze fordern habent, vnd das sie vnd ihr Erben für bas ewiglichen dieselben Hertzogthum vnd Herrschaft empfahen sollen ze rechten Lehn von den Römischen Keysern und Kunigen, di den sint, als och si di nu empfangent habent, mit unsern Willen und Gunst, von dem vorgeannten vnserm Herren und Vater Kayser Ludwige von Rom: und haben ouch dieselben Lehnenschaft vngelazzen vnd geben inn vnser vorgeannten Herrn und Vaters Kayser Ludwigs von Rom vnd des Reichs Hand und Gewalt. Vnd haben uns auch derselben Lehnenschaft vorzigen vnd vorziehen auch mit diesem Brief, für vns vnd alle vnser Nachkommen an der March, Bruder vnd Erben. Und darumb haben die vorgeannten vnser Oheimb vns, vnsern Gebrüder vnd Erben gemacht vnd verschafft alle ire Land, Herrschaft, Lüt und guet nach ihren Tod, ob sie on elich Sun